

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 7

Artikel: Aus der Kohlenmine von Chandoline
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Kohlenmine

Links: Mit Spannung, doch ganz ruhig, wird das Fallen der Schüsse der Sprengladung abgewartet

Rechts: Ein Mineur an der Arbeit

Rechts: Arbeitskameraden

Unten: Die grossen Silos; hier werden aus dem Kohlenstaub mit heissem Teer Briketts und Eierkohlen hergestellt. Hinten im Berg ist die Mine

Der Krieg hat uns in der Schweiz vor gewaltige neue Aufgaben gestellt. Manche Produkte, die wir früher ohne Sorgen aus dem Auslande bezogen, kommen nur noch spärlich herein und können in keiner Weise der Nachfrage genügen. Eines dieser seltenen Produkte ist die Kohle. Mit Sorgfalt und Energie ist man deshalb an die Ausbeutung der spärlichen Kohlenvorkommen in der Schweiz gegangen. Wie sich die Arbeit in so einem Kohlenbergwerk gestaltet, das erzählt Ihnen unser Reporter, der, um einen wahrheitsgetreuen Bericht geben zu können, selber einige Zeit in der Mine arbeitete. (Siehe den Bericht auf Seite 183)

von Chandoline

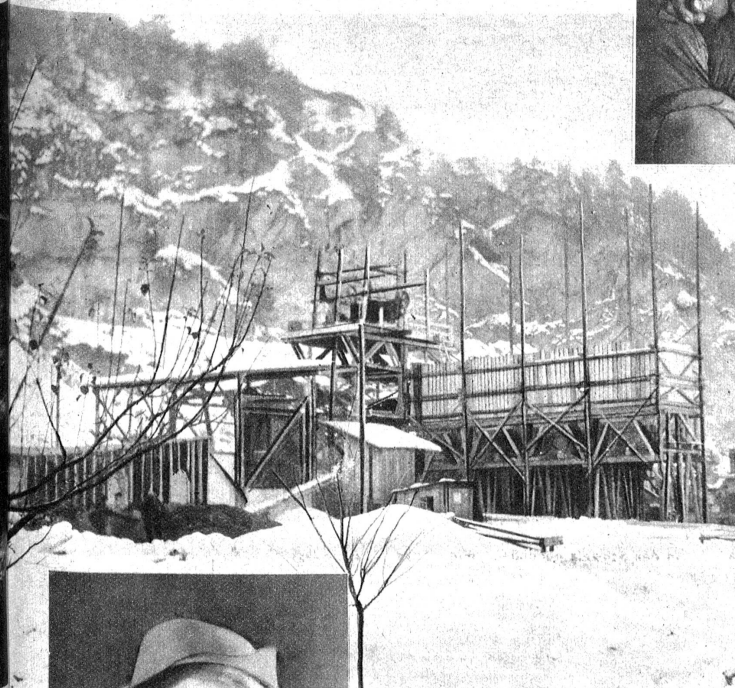
Rechts: Mit der „Stossbänne“ wird die gewonnene Kohle zum Rollwagen gebracht und mit diesem an den Tag gefördert

So sah unser Reporter nach der Arbeit aus

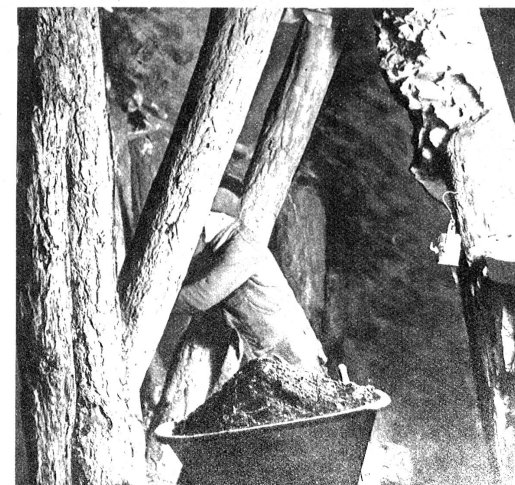
(Photos F. Wüthrich)

Rechts: Sonntagsbeschäftigung

Links: Das Kohlenlager mit dem Silo-haus



Abbauhammer und Pickel helfen, die Kohle, so gut es geht, weiter loszulösen



„E Bärner = der Fridu“



Ein verlassener Stollen, der am Einstürzen ist